

## Neuer Sieger ist garantiert

6. MHB Stumm Cup: Köln wieder dabei

Bei den U10-Junioren ist in diesem Jahr beim 6. MHB Stumm-Cup ein neuer Turniersieger garantiert. Einen Favoriten in dem klasse Teilnehmerfeld gibt es keinen, prominente Namen aber viele. HERBER BABATZ



Gute Stimmung und einfallsreiche Fans auf der Tribüne - auch das gehört zum MHB Stumm Cup in der Münsinger Beutenlayhalle. Morgen und am Sonntag sind viele renommierte Clubs mit ihrem Nachwuchs zu Gast auf der Alb.

Foto: Peter Wörz

Eine Woche nach den U9-Junioren sind in Münsingen die U10-Junioren am Start, wenn es zum sechsten Mal um den MHB Stumm Cup geht. Erstmals mit dabei sind dann der SC Feucht, die SG Fischbach-Schnetzenhausen und die Nachwuchsteams der renommierten Bundesligisten BVB Borussia Dortmund und des Karlsruher SC.

Auch der 1. FC Köln, im letzten Jahr wegen des rheinischen Karnevals nicht dabei, lässt sich die Teilnahme in diesem Jahr nicht nehmen. Nicht mehr dabei ist der dreimalige Sieger Bayer Leverkusen. Dies aber nicht, weil die Veranstalter einmal einen anderen Sieger präsentieren wollen. Vielmehr verspricht man sich mit dem schon seit einigen Jahren vergeblich an die Tür klopfenden Karlsruher SC, der für den Nachwuchs der Werkself ins Teilnehmerfeld rückt, eine Mannschaft, die bedingt durch die geringere Entfernung auch mehr Zuschauer mitbringen und vielleicht auch einen engeren Kontakt zur TSG knüpfen kann, als dies mit Bayer möglich war. Ansonsten ist hinter den neuen Clubs beim Turnier ein Art "Rotationsprinzip" zu erkennen, das darauf ausgelegt ist, immer wieder neuen Mannschaften die Teilnahme zu ermöglichen, ohne dass darunter die Qualität der Veranstaltung leidet.

Da lohnt es sich dann schon, die Trainingsmethoden und Ausbildungskonzepte der renommierten Clubs genauer unter die Lupe zu nehmen. So sind drei Mal Training in der Woche Standard, Vorgaben, die sich mit der Persönlichkeitsentwicklung auch außerhalb des Sportplatzes befassen, selbstverständlich.

Ergebnisse und Tabellen spielen für den Trainerstab des SK Rapid Wien ganz offiziell keine Rolle. Gefragt ist der Vergleich auf hohem sportlichem Niveau, weshalb viele internationale Turniere gespielt werden und man sich in der Heimat selbst zumeist mit Mannschaften älterer Jahrgänge misst. Was in Deutschland noch in der Erprobungsphase ist, hat man beispielsweise in Österreich längst eingeführt. Dort spielt die U11 auf einem verkleinerten Großfeld.

Der organisatorische Aufwand für Veranstalter und Teilnehmer ist wie immer groß, wurde im Vorfeld aber auch wie gewohnt mit viel Routine und Engagement bewältigt. Dennoch, Änderungen gibt es immer: So haben sich die Berliner von Hertha BSC anders als zuletzt für die Reisevariante Bus entschieden. Man ist einfach flexibler, ist aus der Hauptstadt zu hören, nachdem die Betreuer im letzten Jahr doch neben dem Treiben ihrer Jungs auf dem Spielfeld auch immer einen Blick zur Uhr werfen und stets ausloten mussten, ob die Elf die angestrebte Abflugzeit am Stuttgarter Flughafen überhaupt noch einhalten kann. Auch der FC Southend (Vorort von London) reist per Bus an.

So sind die Österreicher von Rapid Wien die einzigen, die auf das Flugzeug setzen. Allerdings ist dafür der Aufenthalt in Münsingen um einen Tag verlängert, weil die Fluggesellschaft eine Sonntagsverbindung gestrichen hat. Den jungen Kickern wird es egal sein, schließlich haben sie so einen schulfreien Tag mehr.